

Volkswirtschaft Kompakt



Nr. 48, 6. Juni 2014

Globale Energieinvestitionen – quo vadis?

Autor: Dr. Caroline Dieckhöner, Telefon 069 7431-3854, research@KfW.de

Die Internationale Energieagentur der OECD (IEA) hat diese Woche den Sonderbericht „World Energy Investment Outlook“ zu Szenarien und Finanzierungsmöglichkeiten für den globalen Investitionsbedarf in Energieinfrastruktur bis 2035 vorgestellt. Der steigende Bedarf stellt Finanzierer vor große Herausforderungen. Förderbanken spielen eine wichtige Rolle.

Energieversorgung: mindestens 40 Billionen USD weltweit

Die IEA betrachtet zwei grundlegende Szenarien: das „New-Policy-Szenario“, das aktuelle politische Vorgaben und Pläne berücksichtigt und das „450-Szenario“, in dem das Ziel der Begrenzung einer Temperaturerhöhung um 2° C erreicht wird (basierend auf dem 450-ppm-Schwellenwert für CO₂ in der Atmosphäre). Im New-Policy-Szenario überschreiten die kumulierten Investitionen in die Energieversorgungsinfrastruktur bis 2035 den Betrag von 40 Billionen USD. Pro Jahr sind dies im Schnitt 1,9 Billionen USD und damit 300 Milliarden mehr als aktuell jährlich investiert wird.

Von den 40 Billionen USD entfallen 24 Billionen auf die Energierohstoffbereitstellung. Weitere 16 Billionen USD werden weltweit für die Stromerzeugung investiert werden müssen, zumeist in der Stromübertragung- und -verteilung (42%) sowie für Erneuerbare Energien (36%).

Zusätzlich für Energieeffizienzmaßnahmen: mind. 8 Billionen USD

Im Jahr 2035 werden sich die Energieeffizienzinvestitionen im New-Policy-Szenario im Vergleich zu heute mehr als vervierfachen. In der Summe fallen bis 2035 Investitionen von 8 Billionen USD für Investitionen zur Reduzierung des

Endenergieverbrauchs an. Davon entfallen 75 % auf einen Bereich, der aufgrund seiner Komplexität bis dato in den meisten Ländern beim Klimaschutz noch zu kurz kommt und dessen Aktivitätsniveau – und damit auch die Treibhausgasemissionen – noch dazu stetig steigt: der Verkehrssektor. Als Energieeffizienzinvestitionen werden alle Maßnahmen verstanden, die über heutige Energieeffizienzstandards hinausgehen.

In dem 450-Szenario müssten weitere 5 Billionen USD in Energieeffizienzmaßnahmen investiert werden. Weiterhin wird im 450-Szenario 15 % weniger in die Energierohstoffbereitstellung und etwa 18 % mehr in die Stromerzeugung investiert, insbesondere aus Erneuerbaren Energien.

Energieinvestitionen sind langfristig und risikobehaftet

Investitionen in Energieinfrastruktur sind durch hohe Risiken und lange Amortisationszeiten gekennzeichnet. Aus Finanzierungssicht ist das wichtigste Anliegen, dass der Cash-Flow (oder im Fall von Energieeffizienzmaßnahmen die Energieeinsparungen) jederzeit ausreicht, um den Schuldendienst aus Zins und Tilgung leisten zu können. Die Risiken umfassen verschiedene politische, ökonomische und projekt-spezifische Risiken. Energieinvestitionsvorhaben bedürfen deshalb meist maßgeschneiderter und langfristiger Finanzierungslösungen (z. B. Projektfinanzierungen).

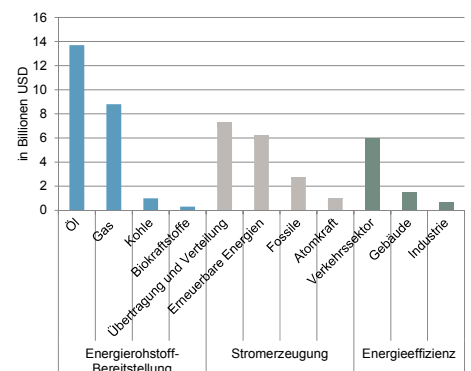
Neue Regulierungsvorschriften wie Basel III oder Solvency II sollen u. a. über strengere Eigenkapitalanforderungen für Banken und Versicherungen das Risiko neuerlicher Finanzkrisen reduzieren. Zugleich führen sie aber tendenziell zu einem Anstieg der Kosten oder einer Ver-

knappung des für Energieinfrastruktur notwendigen Angebots an Langfristfinanzierungen.

Förderbanken werden für Finanzierungen gebraucht

Die IEA weist darauf hin, dass Förderbanken einen entscheidenden Beitrag zur Bereitstellung langfristiger Finanzierungen im Energiesektor leisten. Über günstige Refinanzierung, Einsatz von Zinsverbilligungsmitteln und zusätzliche staatliche Garantien wie Exportkreditversicherungen lassen sich Risiken reduzieren und attraktive langfristige Finanzierungen bereitstellen. Investoren und weitere Finanzierer erfahren so eine wichtige Unterstützung für Energieinfrastrukturinvestitionen. Zutraglich ist auch, dass viele Förderbanken langjährige Erfahrungen im Energiesektor und in Schwellenländern haben und die mitfinanzierten Vorhaben auch einer strengen Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung unterziehen. ■

Grafik: Kumulierte Investitionen im New-Policy-Szenario 2014–2035



Quelle: IEA – World Energy Investment Outlook